



KULTIVIERT BEREITWILLIGKEIT

Nun habt ihr den Weg bereitet, und es bleibt nur noch dass ihr euch in die Bereitwilligkeit begebt, dem Schöpfer im Innern zu begegnen, die Gemeinschaft mit Gott zu erfahren.

Ein solche Begegnung könnt ihr physisch oder mental oder auf beiden Ebenen erleben. Es kann sein, dass ihr vor Freude weint, vor Erregung zittert oder euch in Ekstase wiegt. Oder ihr gleitet vielleicht eines Tages still und einfach in ein sanftes Gewahrsein davon, dass ihr jetzt wisst.

Ihr wisst über Die Illusionen und Die Wirklichkeit Bescheid.

Ihr wisst um euer Selbst und um Gott.

Ihr begreift das Einssein und die Individuation des Einsseins.

Ihr versteht es alles.

Diese Erfahrung des Wissens mag euch bleiben, oder sie mag kommen und gehen. Geratet nicht in Überschwang, wenn sie bleibt, und fühlt euch nicht entmutigt, wenn sie vergeht. Nehmt ganz einfach zur Kenntnis, was so ist, und wählt dann, was ihr als Nächstes erfahren wollt.

Selbst Meister und Meisterinnen sind bekannt dafür, dass sie sich gelegentlich dafür entscheiden, ihre Meisterschaft nicht zu erfahren - manchmal um der Freude willen, dann wieder zu ihr zu erwachen, und manchmal, um andere zu erwecken. Deshalb widerfahren ihnen manchmal Dinge, die ihnen eurer Beurteilung nach nicht passieren sollten oder könnten, wenn sie »wirkliche Meister- wären.

Deshalb verurteilt und verdammt nicht. Denn es könnte sein, dass ihr eurem Meister noch heute begegnet - in der Gestalt der obdachlosen Frau auf der Straße, des Diebs im Park und nicht nur im Guru hoch oben auf dem Gipfel des Berges. Tatsache ist, dass so etwas nur selten geschieht. Der Meister, der als ein Meister in Erscheinung tritt, wird nur in seltenen Fällen anerkannt, meist wird er zurückgewiesen. Doch die Meister und Meisterinnen, die sich unter euch aufhalten und einer oder eine von euch zu sein scheinen, sind oft diejenigen, die den größten Einfluss ausüben.

Also seid wach, denn ihr wisst nicht, zu welcher Stunde euer Meister kommen mag. Er mag sogar in Gestalt eines Menschen kommen, den ihr beschließt, einen Kriminellen zu nennen, als einer, der die meisten geheiligten Gesetze und Sitten eurer Gesellschaft

missachtet und dafür gekreuzigt wird.

Doch im Nachhinein werdet ihr bestrebt sein, euch an jedes Wort zu erinnern, das er je sprach.

Solltet ihr die Meisterschaft erlangen oder euch zeitweilig zu dieser Ebene erheben, kann es auch passieren, dass ihr von eurer Gesellschaft verurteilt, verdammt und gekreuzigt werdet. Denn andere haben vielleicht Angst vor euch, weil sie Sorge haben, dass ihr etwas wissen könntet, das sie nicht wissen, oder weil ihr etwas anfechtet, das sie ihrer Meinung nach in der Tat wissen. Und diese Angst verwandelt das Beobachten in ein Richten, und das Richten in Wut und Zorn.

Es ist so, wie ich euch schon sagte. Zorn ist verkündete Furcht.

Die Wut und der Zorn anderer werden Teil ihrer Illusion über Wer Sie Sind und Wer Ihr Seid sein. Der Meister in euch wird ihnen vergeben im Verstehen, dass sie nicht wissen, was sie tun.

Das ist der Schlüssel für das Äußern und Erfahren der Göttlichkeit in euch: Vergebung.

Ihr werdet das, was in euch göttlich ist, so lange nicht sehen, wie ihr euch nicht für das vergebt, was eurem Glauben nach in euch nicht göttlich ist. Und ihr werdet die Göttlichkeit erst dann in anderen wahrnehmen können, wenn ihr in Bezug auf sie dasselbe tut.

Vergbung erweitert das Wahrnehmungsvermögen.

Wenn ihr euch selbst für das vergeht, was ihr und andere nicht seid, werdet ihr erfahren, was ihr in Wahrheit seid und was andere in Wahrheit sind. In diesem Augenblick werdet ihr begreifen, dass Vergebung an sich unnötig ist. Denn wer sollte wem vergeben? Und für was?

Wir Sind Alle Eins.

Darin ist großer Friede und großer Trost enthalten. Ich gebe euch meinen Frieden. Friede sei mit euch.

In der Sprache der Seele ist Vergebung nur ein anderes Wort für Friede.

Das werdet ihr zutiefst verstehen, wenn ihr aus dem Traum eurer eingebildeten Realität erwacht.

Euer Augenblick des Erwachens kann jederzeit eintreten und durch jegliche Person erfolgen. Ehrt deshalb alle Zeiten und alle Menschen, denn der Augenblick eurer Erlösung mag gekommen sein. Ihr werdet in dem Moment aus den Illusionen erlöst, in dem es euch gelingt, mit ihnen, aber nicht in ihnen zu leben.

Es wird mehr als nur einen solchen Augenblick in eurem Leben geben. ja, euer Leben wurde erschaffen, um euch genau solche Augenblicke zukommen zu lassen.

Es sind Momente der Gnade, wenn euch und durch euch Klarheit und Weisheit, Liebe und Verstehen, Führung und Einsicht geschenkt werden.

Diese Augenblicke der Gnade verändern euer Leben für immer und oft genug auch das Leben anderer.

Genau ein solcher Moment der Gnade brachte euch zu diesem Buch. Deshalb wart ihr imstande, diese gegenwärtige Übermittlung zu empfangen und zutiefst zu verstehen.

In einer Form ist dies eine Begegnung mit dem Schöpfer.

Ihr erfahrt sie durch eure Bereitwilligkeit, durch eure Offenheit, durch euer Vergeben und durch eure Liebe. Eure Liebe zum Selbst, eure Liebe zu anderen und eure Liebe zum Leben.

Und ja, eure Liebe zu mir.

Es ist die Liebe zu Gott, die Gott zu euch bringt. Es ist die Liebe zum Selbst, die das Gewahrsein von jenem Teil des Selbst bringt, der Gott ist - und deshalb weiß, dass Gott nicht zu euch, sondern durch euch kommt. Denn Gott ist nie ein von euch getrennter Teil, sondern immer ein Teil von euch.

Der Schöpfer ist nicht von der Schöpfung, vom Geschaffenen getrennt. Der oder die Liebende ist nicht vom Geliebten getrennt. Das ist nicht die Natur der Liebe und auch nicht die Natur Gottes.

Und es ist auch nicht eure Natur. Ihr seid von nichts und niemandem getrennt, und schon gar nicht von Gott.

Das habt ihr von Anfang an gewusst. Das habt ihr immer verstanden. Und jetzt gebt ihr eurem Selbst endlich die Erlaubnis, dies zu erfahren und eines wahren Moments der Gnade teilhaftig zu werden - in Verbindung und Gemeinschaft mit Gott zu sein.

Wie ist das, wenn man sich in einem Zustand solch inniger Verbindung und Gemeinschaft befindet? Wenn ihr jetzt auch nur am Rande einer solchen Erfahrung steht, kennt ihr bereits die Antwort. Wenn ihr diese Verbindung auch nur für Momente in der Meditation hergestellt habt, kennt ihr bereits die Antwort. Wenn ihr das unglaubliche Hoch der belebendsten und erfrischendsten körperlichen Erfahrung erlebt habt, kennt ihr bereits die Antwort.

Im Zustand der innigen Verbindung und Gemeinschaft mit Gott werdet ihr zeitweilig alles Gefühl von einer individuellen Identität verlieren. Doch werdet ihr dabei überhaupt kein Gefühl von Verlust empfinden, denn ihr werdet wissen, dass ihr ganz einfach eure wahre Identität erkannt und verwirklicht habt. Ihr habt sie ganz buchstäblich Wirklichkeit werden lassen,

Eine unbeschreibliche Seligkeit, eine wunderbare Ekstase wird euch einhüllen. Ihr werdet euch mit der Liebe verschmelzen, eins mit allem fühlen. Und ihr werdet nie wieder mit weniger zufrieden sein.

Menschen, die diese Erfahrung gemacht haben, kehren auf neue Weise in die Welt und in ihr Leben zurück. Sie stellen fest, dass sie sich in jedermann >,verlieben~~. Sie erleben das Einssein mit allen anderen in überraschenden Momenten Heiliger Kommunion.

Ein erhöhtes Gewahrsein und eine tiefe Wertschätzung der Natur kann sie beim geringsten Anlass zu Tränen der Freude rühren. Und eine neue Klarheit in Bezug auf

alles, was sie in ihrer Umwelt sehen, kann in ihnen eine bleibende Verwandlung auslösen. Sie fangen oft an, sich langsamer zu bewegen, mit weicherer Stimme zu sprechen, mit größerer Sanftheit zu handeln.

Diese und andere Veränderungen können einige Stunden oder Tage, Monate oder Jahre - oder ein ganzes Leben lang - anhalten. Die Dauer dieser Erfahrung unterliegt ganz der Wahl der Person. Sie wird verblasen, wenn sie nicht erneuert wird. So wie die Helligkeit eines Lichts abnimmt, je weiter man sich von ihm entfernt, schwindet auch die Seligkeit des Einsseins, je länger man ihr fern war.

Man muss dem Licht nahe bleiben, um in ihm zu verweilen. Und so muss man auch der Seligkeit nahe bleiben, um in ihr zu verweilen.

Deshalb seid ihr dazu aufgefordert, solange ihr in eurer gegenwärtigen Illusion lebt, alltäglich euer Gewahrsein zu entzünden, indem ihr das Nötige dazu tut - meditiert, euch körperlich bewegt, betet, lest, schreibt, Musik hört oder tut, was immer für euch funktioniert.

Dann werdet ihr euch am heiligen Ort des Allerhöchsten befinden. Und ihr werdet in Hochstimmung sein und hochgemut von euch selbst, von anderen und von allem im Leben denken. Ihr werdet dann erschaffen und zum Leben beitragen, wie ihr nie zuvor beigetragen habt.



Namastè